

# Inhaltsverzeichnis

## Teil I: NAIVE SEMANTIK

---

<b>§1. Einleitung</b>	15
1.1. Zum Verhältnis der beiden Hauptteile	15
1.2. Kulturrelativismus als Argumentationsgrundlage	16
1.3. Was ist Sprache?	18
1.4. Metaphern als Antwort	21
1.5. Zum Inhalt des ersten Teils	22
ANMERKUNGEN	23
<b>A. Zur Bestimmung des Begriffs der Bedeutung</b>	
<b>§2. Verstehen</b>	25
2.1. Verstehen und Sprache	26
2.2. Die Bedeutung von »Verstehen«	32
ANMERKUNGEN	35
<b>§3. Die naive Semantik der natürlichen Sprache</b>	37
3.1. Zwei Möglichkeiten der Intersubjektivität	37
3.2. Die naive Semantik der natürlichen Sprache	44
ANMERKUNGEN	49
<b>§4. Metaphern, Theorien und formale Systeme</b>	50
4.1. Metaphorische und theoretische Entitäten	50
4.2. Metaphern und formale Systeme	54
ANMERKUNGEN	59

## B. Zur Kritik am Begriff der Bedeutung

<b>§5.</b>	<b>Der Vorwurf der mangelnden Erklärungskraft</b>	60
5.1.	Zur Trivialität der naiven Semantik	61
5.2.	Zur empirischen Brauchbarkeit der naiven Semantik	70
	ANMERKUNGEN	72
<b>§6.</b>	<b>Das Fehlen eines Identitätskriteriums</b>	73
6.1.	Die Unbestimmtheit der Übersetzung	74
6.2.	Keine Entität ohne Identität	81
	ANMERKUNGEN	89
<b>§7.</b>	<b>Ausführungen</b>	91
7.1.	»Emik« und »etik«-Beschreibung von Verhalten	91
7.2.	»Kulturelle« und »natürliche« Gegenstände	95
	ANMERKUNGEN	102

## Teil II: REALISMUS

<b>§8.</b>	<b>Einleitung</b>	107
8.1.	Zur Textgrundlage	107
8.2.	Naive Semantik und Realismus	109
8.3.	Die Grenzen dieser Interpretation	115
8.4.	Der Aufbau des zweiten Teils	120
	ANMERKUNGEN	121

## C. Die »Psychologie« des Realismus

<b>§9.</b>	<b>Die Grundlagen</b>	124
9.1.	Die Abwendung vom Idealismus	124
9.2.	»Inhalt« und »Gegenstand«	125
	ANMERKUNGEN	130

<b>§10. Gegenstände</b>	132
10.1. Die Betonung des Gegenstandes	132
10.2. Metaphorik: Das „geistige“ Auge	133
10.3. Die Unabhängigkeit des Gegenstandes	136
ANMERKUNGEN	140
<b>§11. Die Verbindung von Inhalt und Gegenstand</b>	141
11.1. Die kognitive Beziehung als Grundproblem	141
11.2. Die kognitive Beziehung als Relation	143
11.3. Die innere Wahrnehmung	148
11.4. Kognitive Beziehung und Psychologie	152
ANMERKUNGEN	154
<b>§12. Sein</b>	156
12.1. Existenz und Sein	156
12.2. Sein und Metaphern	159
12.3. Die sinnvolle Rede	162
12.4. Franz Brentano und das »Relativliche«	167
ANMERKUNGEN	169

## D. Die Begründung des Realismus

Einleitung: Argument und Metapher	172
<b>§13. Zur Trennung von Inhalt und Gegenstand</b>	174
13.1. Der Gegenstand ist anders als der Inhalt	174
13.2. Der Gegenstand als Gegenstand der Sprache	176
13.3. Die dritte Welt von Frege	181
ANMERKUNGEN	185
<b>§14. Zur Transzendenz des Gegenstandes</b>	186
14.1. Wahrheit	186
14.2. Das Identitätsargument	192
14.3. Gleichheit der Gegenstände oder Ähnlichkeit der Inhalte?	196
ANMERKUNGEN	200

## E. Die Realität des Realismus

Vorbemerkung	202
<b>§15. Die Rolle der Sprache</b>	203
15.1. Voraussetzungen der Interpretation	203
15.2. Die Parallelität von Sprache und Welt	208
15.3. Terme als Entsprechungen von Wörtern	209
15.4. Die Rolle des Sprechers	216
ANMERKUNGEN	223
<b>§16. Die Welt der »Principles«</b>	226
16.1. Der »Grundwortschatz« des Realismus	226
16.2. Die Einheit der Proposition	233
16.3. Der logische Aufbau der Welt	237
ANMERKUNGEN	248
<b>§17. Verstehen als Erfassen</b>	251
17.1. Der absolute Vorrang des Verstehens	251
17.2. Das Problem des Wandels	253
17.3. Das Problem der Analyse	257
17.4. Das Problem der Intersubjektivität	263
17.5. Das Prinzip der Bekanntschaft	267
ANMERKUNGEN	271
<b>§18. Die Grenzen der Metapher</b>	275
18.1. Allgemeine Beschränkungen	275
18.2. Der Verzicht auf eine Metasprache	281
18.3. Das Problem der Wahrheit und Falschheit	285
18.4. Das Paradoxon der naiven Semantik	291
ANMERKUNGEN	297
Verzeichnis der Kurztitel	300
Bibliographie	301
Anmerkung zur Zitierweise und den Übersetzungen	301